Rückblick auf die Bamberger Analog-Tage 2015

So, das war es auch schon wieder. Schluss, aus, Amen. Gehen wir nach Hause. Der Letzte macht das Licht aus, schon aus Energiesparmaßnahmensgründen.

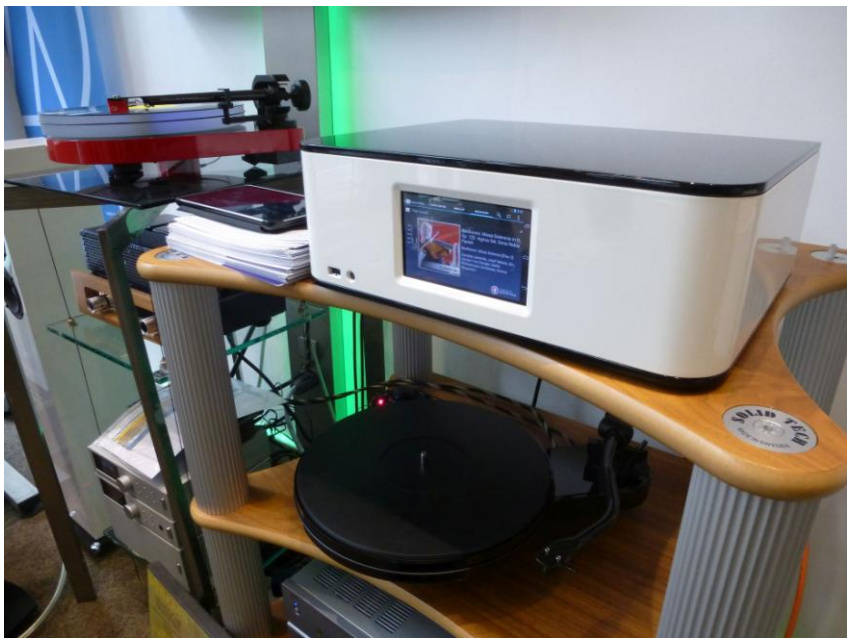
Nein, so einfach kommen wir hier beim FLSV und auch Sie, werte Besucher der Bamberger Analog-Tage 2015, nicht davon. Nicht nur, dass es nun für uns wieder ein wenig Arbeit gibt, um alles wieder in den täglich benötigten Spielraum zu bringen und um auch den während dieser Veranstaltung am ersten Dezember-Wochenende nicht in spezielles Rampenlicht gesetzten Modellen wieder ihre natürliche Bewegungsfreiheit zu verschaffen. Es müssen auch Leihgaben der Vertriebe wieder eingepackt werden, für die ich mich an dieser Stelle bei den üblichen Verdächtigen noch einmal herzlich bedanke. Die allermeisten dieser Teile werden aber in aller Bälde auch fester Bestandteil des Portfolios des FLSV werden. Nur waren serienmäßige Modelle zu diesem Zeitpunkt noch nicht griffbereit, aber sie sollten hier eben zu sehen und zu hören sein.

Es wurden ja alle Anlagen schon im Vorfeld vorgestellt, so dass hier eine kurze Abhandlung über die vorgenommenen Änderungen ausreicht.

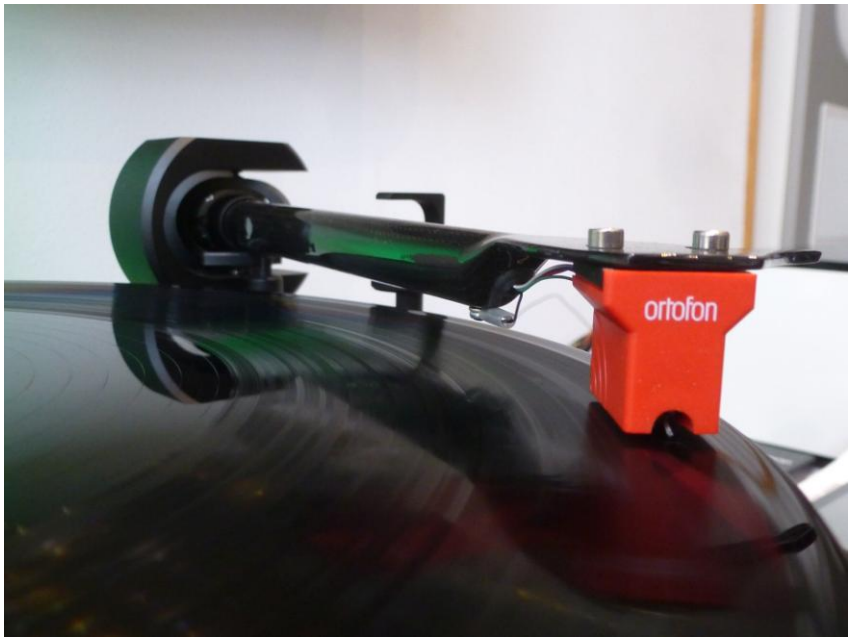
Aus aktuellem Anlass haben wir in der Anlage 1 die gerade frisch eingetroffenen Dynaudio Excite X18 verwendet und ausgiebig eingespielt. Hier zeigte sich wieder einmal, dass auch neue Lautsprecher-Modelle von Dynaudio zwar immer noch keine Wirkungsgrad-Wunder sind, dass sie aber auch selbst diesem kleinen Röhrenvollverstärker (Cayin MT-12N) mit seinen gnadenlosen 2x 9000mW keine

Probleme bezüglich der Impedanz bereiten und somit einem klanglich sehr wohl einen feinen Schauer über den Rücken jagen können.

Besondere Aufmerksamkeit hat der super gut eingerichtete und supermassive entotem Plato auf sich gezogen. Alle Besucher waren über die sehr schnelle Erkennung und Anzeige des gerade analog (!) eingespielten Titels verblüfft. Auch die Wiedergabe des nun digital hinterlegten Titels verblüffte und ließ so manchen Hard Core-Analogie zweifeln.



Da musste ich trotz seines auffälligen Äußeren schon einige Male auf unsere Deutschland-Premiere, den Pro-Ject RPM 5 Carbon (links und rot im Bilde) hinweisen, der sehr bald bei uns ganz in weiß aufspielen wird. Dieser RPM 5 Carbon wird dann eines von fünf vorführbereiten Modellen aus der runderneuerten RPM-Familie des österreichisch-tschechischen Herstellers sein.

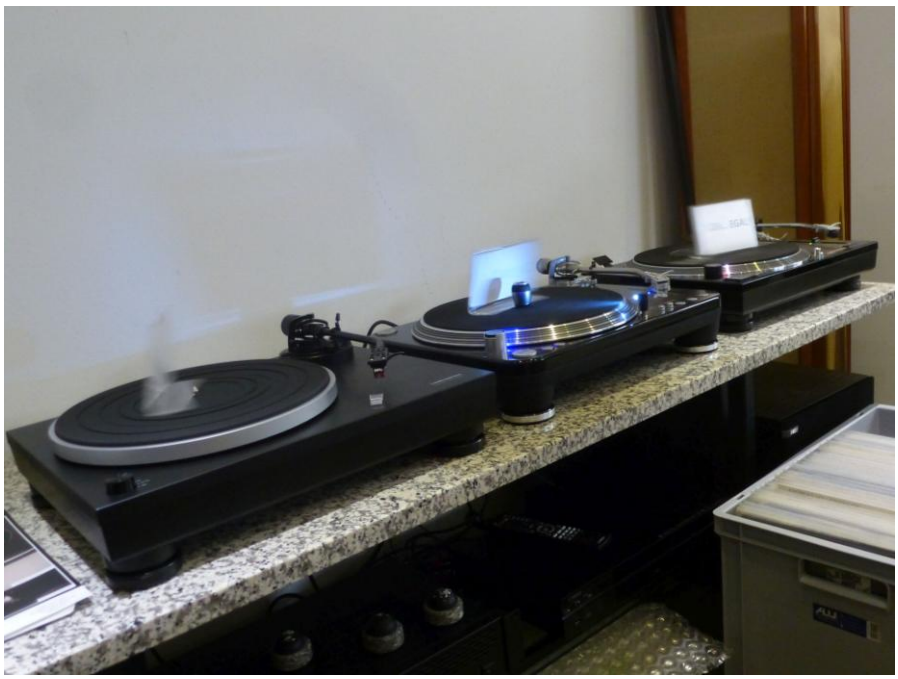


Auch die (eigentlich nicht) angeschlossenen Dynaudio Focus 200 XD haben einfach nur funktioniert und getan, was sie sollten: Musik höchstwertig wiedergeben. Dass das alles auch noch drahtlos funktioniert, macht die Sache in der Handhabung noch einfacher und damit schneller und angenehmer.

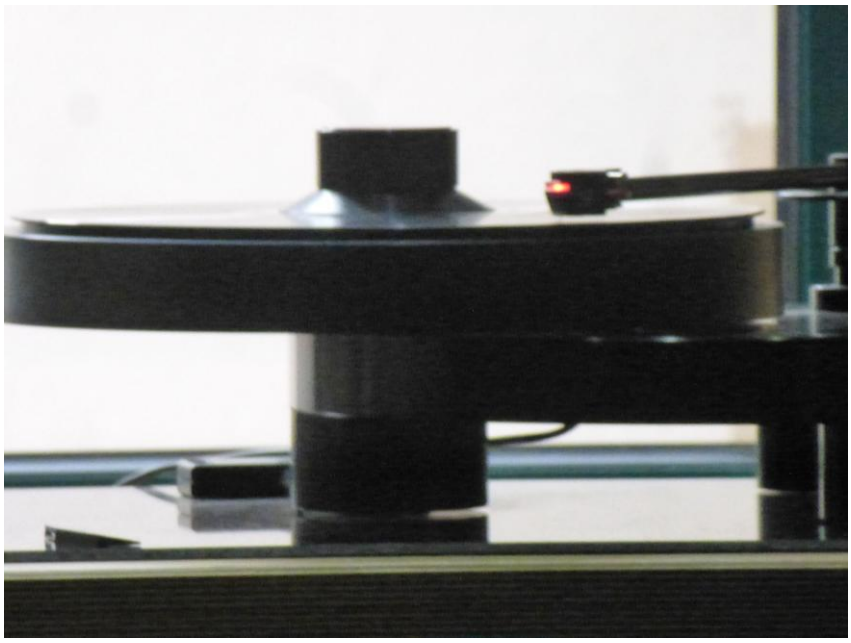
Die allerersten Komponenten aber, die am Freitag Punkt 10.00 Uhr zum Einsatz kamen, waren die Phono-Vorverstärker aus Anlage 3. Extra aus München kam ein netter Herr nach Bamberg angereist, um sich in Ruhe seine zukünftige Ergänzung seines Pro-Ject Debut Carbon DC Esprit anzuhören und auszuwählen. Das hat mich besonders gefreut.

Auf einem Nebenschauplatz waren alle aktuellen Plattenspieler von audio-technica aufgereiht. Hier war es besonders der AT-LP5, der mit seinem schlichten Äußeren verzückte, während seine bekannten Brüder ihren eher massiven Auftritt auch optisch untermauern.

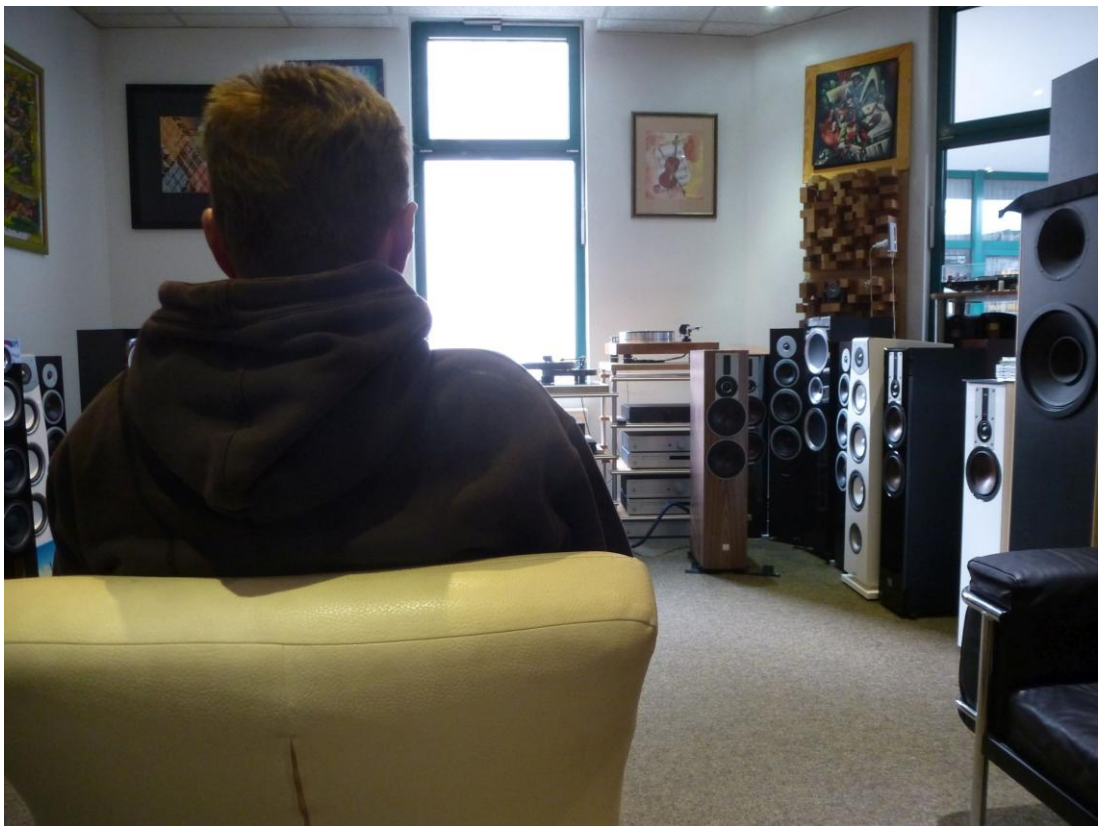
Apropos optisch: Vielleicht erahnt man, dass sich diese, garniert mit den immer wieder gern verwendeten Schildchen mit unserem Leitspruch drauf, drehen. Was aber den meisten Gästen nicht beziehungsweise nicht gleich auffiel, war, dass sich der mittlere Plattenteller, also der vom AT-LP1240, gegenläufig gedreht hat. Das Auge lässt sich halt eher veräppeln, als das Ohr!



Gleich um die Ecke war dann die Lichtgestalt unter den Top-Tonabnehmern des Weltmarktes zu bewundern und erst recht zu hören. Was an der Wiedergabe dieser Kette sofort auffiel, dass nichts auffiel, so selbstverständlich spielte der AMG Giro mit dem DS Audio DS-W 1



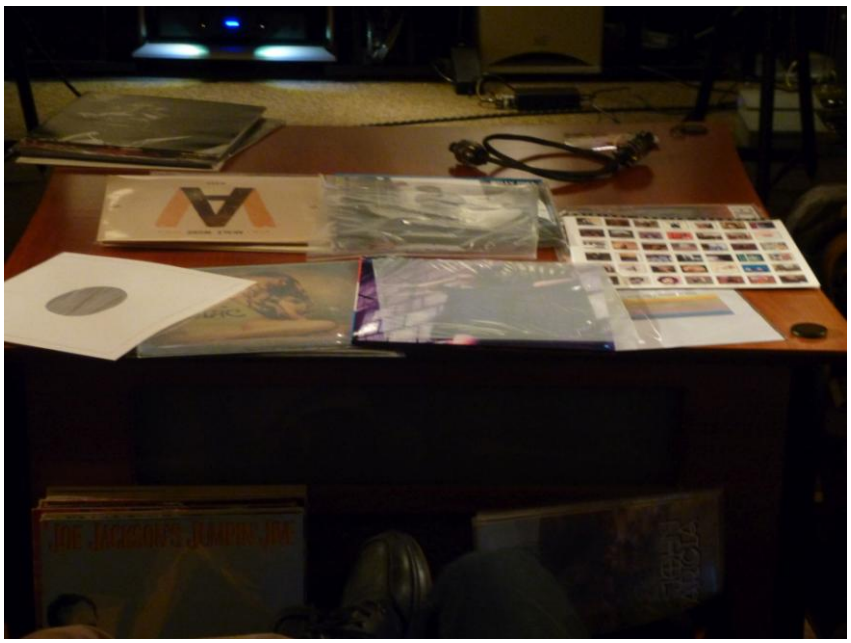
alle Arten von Musik. Neben Frank Schick vom deutschen Vertrieb High Fidelity-Studio, der das System technisch in allen Facetten beschrieb, war es Alan Bachmann, der unsere Gäste nicht nur musikalisch mit auf die Reise nahm und so *seine* DALI Lautsprecher, hier konkret die Rubicon 6, bestens in Szene setzte.



Oben im High End-Kino ging es deutlich dezenter und leiser zu, denn hier kann man die Tür verschließen und somit nahezu alle weltlichen Einflüsse verbannen. Hier haben wir uns entschlossen, den Pro-Ject Xtension 10 in einer besonderen Variante spielen zu lassen. Es ist ja mittlerweile bekannt, dass MM nicht nur ein Herz für Bamberger Kinderschutzbünde hat, sondern auch für seine Namensvettern aus der Tonabnehmer-Fraktion. Es wurde also flugs einer unserer absoluten Favoriten aus der Moving Magnet- (MM) beziehungsweise Moving Iron- (MI) Gilde montiert. Da ja das Ortofon 2M Black bereits in zwei anderen Ketten eingebunden war, fiel die Wahl auf das größte Modell von Nagaoka, ergo aufs MP500.

Und was dieses Gespann, kombiniert mit dem ganz großen, sprich physikalisch eher kleinen Besteck aus der RS-Linie von Pro-Ject Audio Systems

aus den tollen LPs, die extra für diesen Event von Sieveking Sound bestellt wurden,



an Farbpracht und Dynamik herausgeholt hat, hat die fulminante Cabasse Murano nicht nur lockerst weggesteckt, sondern auch noch mehr als souverän wiedergegeben.

Und wie man sehen kann wurde wie bei den Veranstaltungen zuvor zur Erhöhung der Illusion der Tiefenstaffelung das Licht stufenweise herunter gedreht. Das funktioniert auch bei Ihnen zuhause!

So bleibt mir nur übrig, ein herzliches Danke-Schön an alle meine Gäste für ihren Besuch auszusprechen. Den persönlichen Rückmeldungen an diesen beiden Tagen war zu entnehmen, dass es Ihnen Spaß gemacht hat, beim uns Musik mit Genuss zu hören.

Mein Dank gilt ebenso und ganz besonders meinen Mithelfern Lauschgoldengel Mathias Thurau und Alexander Kloss vom Innendienst sowie den genannten Herren vom Außendienst für Ihre tolle Unterstützung an diesen beiden aufregenden Tagen!

Und einen lebensnotwendigen Ratschlag möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben: Bewahren Sie Ruhe, üben Sie sich in demütiger Geduld, denn eines ist sicher: Die Bamberger Analog-Tage 2016 werden bestimmt wieder analog, auch wenn sie erst ein Jahr später wieder stattfinden.

Und noch ein allerletztes Wort zu einem ganz anderen Thema: Ich freue mich, neue Nachbarn zu haben. Die um**garn**erei hat genau an diesem Samstag ihre Eröffnung hier in unserem Gebäude gefeiert. Dort werden feine kunsthandwerkliche Accessoires aus regionaler Fertigung angeboten.

Da aber auf beiden Seiten der Andrang recht hoch war, haben wir es gegen Schluss der Veranstaltung geschafft, uns kennen zu lernen. Wir wünschen GUTES GELINGEN!